

1. 2. 1973
Kärnten 33
haben einbringen

553

MILNER
OTHER

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861

Schein 2



Dienstag, 2. Jänner 1973

Blatt 1

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

- Lokal: Neue Wohnhausanlage für Margareten
Bilanz des Jahreswechsels: Viel Arbeit für
Feuerwehr und Rettung
- Lokal/Sport: Im Stadionbad beginnt der Umbau
Wärme statt Schnee: "Fahrt zum Schnee" oder
Wanderung
- Kulturdienst: Adam Müller-Guttenbrunn zum Gedenken

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
Neue Fernschreibnummer (1) 3240

L o k a l :

=====

neue wohnhausanlage fuer margareten

2 wien, 2.1. (rk) der hochbauausschuss des gemeinderates beschloss auf antrag von stadtrat hubert p f o c h den bau einer staedtischen wohnhausanlage in margareten, ecke schoenbrunner strasse/franzensgasse. die anlage besteht aus drei siebengeschossigen wohnhaeusern, der entwurf stammt von arch. dipl.-ing. othmar a u g u s t i n . kostenpunkt: 26,8 millionen schilling.

bei drei weiteren wohnhausanlagen werden nun die erd-, bau- meister- und stahlbetonarbeiten in angriff genommen, nachdem der hochbauausschuss dafuer insgesamt 15,6 millionen schilling bereitgestellt hat. es handelt sich um die wohnhausanlage gymnasiumstrasse/anastasius gruen-gasse in waehring, pohl-gasse/gatterholz-gasse in meidling und breitenfurter strasse 555-557 in liesing.

0939

l o k a l / s p o r t :

=====

im stadionbad beginnt der umbau

3 wien, 2.1. (rk) das stadionbad im prater soll bekanntlich europameisterschaftsreif gemacht werden. es erhaelt eine neue tribuenenanlage und ein pressezentrum. der hochbauausschuss des gemeinderates vergab die erd-, baumeister- und stahlbetonarbeiten in der hoehe von 9 millionen schilling.

0940

l o k a l / s p o r t :

=====

waerme statt schnee:

''fahrt zum schnee'' oder wanderung

4 wien, 2.1. (rk) die schneesituation ist trist: seit der vergangenen nacht gefaehrden steigende temperaturen den betrieb auf der hohen wand-wiese in mauerbach. fuer die fahrt zum schnee, die am 14. jaenner zum ersten mal starten soll, werden bereits umstellungsprogramme auf waldwanderungen ins auge gefasst.

auf der hohen wand-wiese war diensttag noch betrieb, allerdings nicht mehr unter besonders guenstigen schneeverhaeltnissen. mittwoch wird man wahrscheinlich noch fahren koennen, sollte aber die waermewelle anhalten, wird die piste vorlaeufig gesperrt werden muessen.

die fahrt zum schnee soll am 14. jaenner beginnen, und zwar in zwei turnussen zu je vier sonntagen. die traditionellen natur-schneegebiete fallen aus (falls nicht noch schnee kommt). zwar wird auf dem annaberg kuenstlicher schnee erzeugt, doch bereitet sich die sportstelle bereits darauf vor, statt des skifahrens waldwanderungen durchzufuehren.

kommenden montag, den 8. jaenner, beginnt in der sportstelle die anmeldung fuer die fahrt zum schnee: an diesem tag werden die wartenummern ausgegeben, und die eltern erfahren gleichzeitig, an welchem tag die eigentliche anmeldung erfolgt. das ist durch das anwachsen der aktion noetig geworden: immerhin werden vom rathausplatz jedesmal 12 bis 15 autobusse wegfahren.

(genaue daten: anmeldung in der sportstelle der stadt wien zur ausgabe der wartenummern: 8, friedrich schmidt-platz 4, montag, den 8. jaenner, von 7 bis 16 uhr. der kursbeitrag macht 30 s pro sonntag aus.)

l o k a l :

=====

bilanz des jahreswechsels:

viel arbeit fuer feuerwehr und rettung

5 wien, 2.1. (rk) mehr arbeit als je zuvor hatten feuerwehr und rettung diesmal zum jahreswechsel. standen bei der feuerwehr die von knallkoepern verursachten braende an erster stelle, so waren es bei der rettung die unfaelle von alkoholisierten. fuer beide war es also letzten endes unvernunft, die ihnen viel arbeit machte.

der letzte einsatz der feuerwehr im vergangenen jahr erfolgte um 23.56 uhr in die springsiedelgasse im 19. bezirk. das telefon einer mieterin war dauernd besetzt. verwandte dieser frau hatten einen unfall befuerchtet. die feuerwehr drang, da die frau auch auf klopfen und laeuten nicht reagierte, in die wohnung ein. es war jedoch nichts passiert, die frau wollte nur ihre ruhe haben und hatte deshalb den telefonhoerer abgehoben und liegen lassen

um 0.02 uhr erfolgte der erste einsatz des neuen jahres: spielende kinder hatten auf einer etwa 50.000 quadratmeter grossen lagerwiese in der poelleritzergasse 6 im 23. bezirk duerres gestrucepp angezuendet. da benachbarte siedlungshaeuser bedroht waren, musste ein groesserer einsatz durchgefuehrt werden. nach 30 minuten war der brand lokalisiert, kurz darauf geloesch. wegen zahlreicher brandanzeigen musste um 0.25 uhr erhoehnte bereitschaft angeordnet werden.

die rettung wurde im alten jahr um 23.55 zum letzten mal gerufen: sie musste eine frau in die gebaerklinik bringen. erster patient im neuen jahr war um 0.02 ein betrunkenener, der gestuerzt war und sich dabei verletzt hatte.

das jahr 1972 war fuer feuerwehr und rettung ein rekordjahr. die feuerwehr hatte 18.210 einsaetze, um fast 18 prozent mehr als 1971. die statistik zeigt die enorme steigerung der aufgaben der feuerwehr: 1967 musste sie zum ersten mal oeffter als 10.000mal

./.

ausruecken, 1969 gab es erstmals mehr als 14.000 einsaetze. dieser anstieg ist allerdings nicht auf mehr braende zurueckzufuehren, sondern in erster linie auf die steigende zahl von sogenannten technischen hilfeleistungen, unter denen die hilfe bei verkehrsunfaellen an erster stelle steht.

die rettung wurde im vergangenen jahr zu 42.115 hilfeleistungen gerufen, um 346 mehr als 1971.

Lausbubenstueck gegen stadtbahn

im silvester-nachtverkehr der wiener verkehrsbetriebe wurden 11.500 personen befoerdert, um etwa zehn prozent weniger als im vorjahr. dieser rueckgang stimmt damit ueberein, dass diesmal weniger personen in der innenstadt waren. offenbar haben mehr wiener zu hause gefeiert oder waren auf urlaub.

ein lausbubenstueck am abend des silvestertages schuf die gefahr eines folgenschweren unfalls. vom sogenannten storchensteg in meidling, einer fussygaengerbruecke ueber die stadtbahn, hatten jugendliche acht fuenfkilo-dosen mit teer und eine autodecke auf die stadtbahntrasse geworfen. die autodecke verfing sich dabei in der oberleitung, einige dosen lagen zwischen den gleisen. der fahrer des naechsten stadtbahnzuges bemerkte die gefahr rechtzeitig und konnte den zug anhalten. die hindernisse wurden entfernt. einige der jugendlichen konnten festgenommen werden.